Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Pädagogischer Beobachter : Wochenblatt für Erziehung und Unterricht**

Band (Jahr): **5 (1879)**

Heft 15

PDF erstellt am: **01.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Bern. (Zum Seminarstreit.) Die „Züricher Post" bemerkt anlässlich dieser Unpässlichkeit des Berner Mutz: „Unserer Meinung nach ist es verkehrt, dass die jungen Lehrer fern von dem anregenden und erfrischenden Verkehr mit andern Studirenden ihren Unterricht in abgeschlossenen Berufsschulen empfangen. Die Mängel solch eines einseitigen Bildungsganges sind längst kein Geheimniss mehr. Macht man dann noch den Direktor zum Vertreter der „Staatsidee", so entzieht man ihn seinem Berufe, bringt ihn in widrige Situationen, und schliesslich muss er für Dinge büssen, die nicht sein Werk sind, und für Verhältnisse, unter denen er vielleicht selbst schwer gelitten hat." „Gymnasien, Industrie- und Realschulen blühen fröhlich landauf und landab, ohne eines Direktors zu bedürfen. Ein aus den Lehrern auf beschränkte Dauer gewählter und mit bescheidenen Befugnissen versehener Rektor vertritt die Anstalt, ihr Oberhaupt jedoch ist er nicht. Warum sollen denn die Seminarien allein eine monarchische Spitze haben? Schneide man getrost diesen Direktorialzopf ab!"

— (Aus „Züricher Post".) Der Versuch, für die Söhne der Reichen und Vornehmen eine private Elementarschule zu bilden, damit sie ja nicht in Berührung mit dem Plebs kommen, findet einen ziemlich unfruchtbaren Boden; die Anzahl der Unterschriften beträgt kaum über ein Dutzend.

Thurgau. (Nach „Thurg. Ztg.") Um die 100 ehemalige Zöglinge von Seminardirektor Rebsamen feierten mit ihm in Kreuzlingen die Erinnerung an seine nunmehr 25-jährige Wirksamkeit. Die Uebergabe eines Geschenkes und einer (kalligraphischen) Widmung, ein gemeinschaftliches Mittagessen und treffliche Reden des Jubilars und zahlreicher Festtheilnehmer bildeten die Momente der schönen Feier.

Redaktionskommission:
Schneebeli, Lehrer, in Zürich; Utzinger, Sekundar-Lehrer, in Neumünster; Schönenberger, Lehrer, in Unterstrass.

Verlag von **Fr. Schulthess** in **Zürich**, vorräthig in allen Buchhandlungen:

Mayer F., Stoff und Methode des konfessionsfreien Unterrichts in Religion, Sittlichkeit und Recht durch die staatliche Volksschule.

Leitfaden. Erstes Heft. Haus — Familie. 8⁰. br. Fr. 1. 80.
Zweites Heft. Heimat — Gemeinde. 8⁰. br. „ 2. 80.
Drittes (Schluss-) Heft. Vaterland — Staat. 1877. „ 2. 60.

Dieser Leitfaden erfreut sich einer stetig wachsenden Beachtung und Benützung beim Unterrichte.

Rüegg Hrch., Saatkörner. Erzählungen und Gedichte für den sittlich-religiösen Unterricht. Gesammelt und für den Schulzweck bearbeitet. Im Einverständniss mit mehrern Freunden desselben herausgegeben von **F. Mayer**, Sekundarlehrer in Neumünster bei Zürich. 2. Aufl. Erstes Heft (Viertes Schuljahr); zweites Heft (Fünftes Sshuljahr); drittes Heft (Sechstes Schuljahr). Einzeln à 50 Cts.; für Schulen à 40 Cts.

Soeben erschien und ist bei Unterzeichneten vorräthig:

Der geographische Unterrieht
nach den Grundsätzen der
Ritter'schen Schule
historisch und methodologisch beleuchtet von
Dr. Herm. Oberländer.
Dritte, vermehrte und verbesserte Auflage.
Preis Fr. 4. 80.

Wir empfehlen diese anerkannt vorzügliche Anleitung zur Ertheilung eines wahrhaft erfolgreichen und den Forderungen der Wissenschaft entsprechenden **Unterrichtes in der Geographie** der besondern Beachtung aller Lehrer, die in diesem Fache unterrichten müssen.

Prospekte, sowie Exemplare des Werkes selbst, stehen auf Verlangen gerne **zur Einsicht** zu Diensten.

J. Wurster & Cie.,
Landkartenhandlung in Zürich.

Verlag von **Fr. Schulthess** in **Zürich**, vorräthig in allen Buchhandlungen:

Eberhard, G., Lesebuch für die Unterklassen schweizerischer Volksschulen. I. Theil. Fibel. 8. Aufl. 1878. II. Theil. 6. Aufl. 1878. III. Theil. 6. Aufl. 8⁰. roh oder solid kartonnirt.

* Gleichwie des Verfassers Lesebuch für die Mittel- und Oberklassen, so findet auch obiges allenthalben die grösste Anerkennung. Vom Tit. zürcher. Erziehungsrathe ist die „Fibel" längst zur Einführung empfohlen. In einer Reihe von Kantonen sind diese Lesebücher obligatorisch eingeführt worden.

— — **Illustrirte Fibel.** 6. Aufl. 1878. Solid kartonnirt. Einzelnpreis 50 Cts.; für Schulen 40 Cts.

— — **Lesebuch für die Mittel- und Oberklassen** schweizer. Volksschulen. I. Theil. 10. Aufl. 1878. II. Theil. 9. Aufl. 1878. III. Theil. 7. Aufl. IV. Theil. 8. Aufl. (Partieenpreis des IV. Theiles kartonn. Fr. 1. 60). 8⁰. solid kartonn. Ebenso Ausgabe für kath. Schulen.

* In der ganzen deutschen Schweiz ausserordentlich stark verbreitet und in sehr vielen Kantonen als obligatorisches Lehrmittel im Gebrauche.

J. Wurster & Cie., Landkartenhandlung in Zürich,
empfehlen auf bevorstehenden Semesterwechsel ihr reichhaltiges Lager von
Atlanten, Wand- und Handkarten,
sowol der Schweiz und einzelner Kantone, wie der verschiedenen Erdtheile.
Auf Wunsch werden Karten zur Auswahl gesandt.
Gleichzeitig bringen wir unser reiches Assortiment von
Globen, Tellurien und Planetarien
in empfehlende Erinnerung.
Preisverzeichnisse stehen gratis zu Diensten.

K. V. 1875.
Versammlung Samstag, den 19. April, Vormittags 11 Uhr, in der „Krone" in Winterthur.
Herrliberg, 8. April 1879.
Das Präsidium.

Ausschreibung einer Lehrerstelle.
Die Schulgemeinde Schalchen-Wildberg ist im Falle, ihre Lehrerstelle definitiv zu besetzen. Kandidaten, mit einem zürcherischen Wahlfähigkeitszeugniss versehen, welche sich um genannte Stelle zu bewerben gedenken, werden ersucht, ihre Anmeldungen innert 14 Tagen an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn Pfarrer Wettstein in Wildberg, zu richten. — Die Besoldung ist die gesetzliche.
Wildberg, 31. März 1879.
Namens der Schulpflege:
J. Hämig, Aktuar.

Hübsch möblirte **Zimmer**, der schönen stillen Lage wegen besonders geeignet für Lehrer und Studirende. Zutritt in den Garten.
Villa Urania, Oberstrass-Zürich.

Modelle
für den Zeichen-Unterricht
in allen architektonischen Stylarten.
Reduzirte Preise, billiger als alle andern Bezugsquellen, in Folge vortheilhafter Einrichtung meiner Formator-Werkstätten. Zu jeder Sendung ein Pestalozzi-Porträt gratis.
Zeltweg, Zürich. **L. Wethli**, Bildhauer.

Zu verkaufen:
1. Eine hübsche **Zoologische Sammlung**, besonders Vögel, in Glaskästchen sammt Glasschränk n.
2. Allerlei **Physikalische Apparate**.
3. Eine **Mineraliensammlung.**
Alles billig, im
Felsenhof, Männedorf.

Von **C. Ruckstuhl**, Lehrer in Winterthur, kann bezogen werden:
Veilchenstrauss,
30 zwei-, drei- und vierstimmige Lieder für Sekundar- und Singschulen und Frauenchöre (Originalkompositionen). 32 Druckseiten.
Preis 50 Cts.

Druck und Expedition von J. Schabelitz in Zürich (Stüssihofstatt 6).